



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brechen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

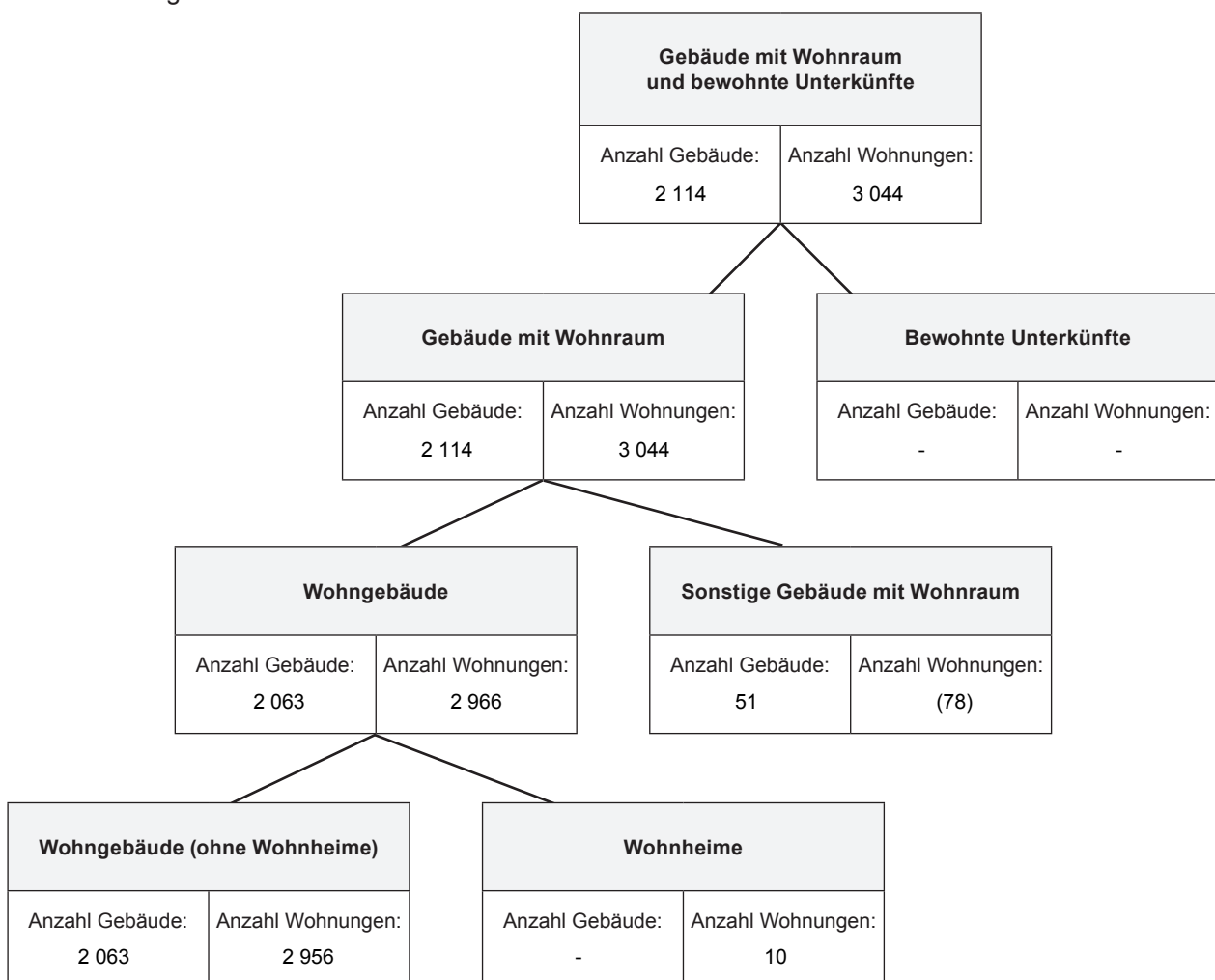
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 114	3 044	2 063	2 966
Baujahr				
Vor 1919	383	443	371	428
1919 - 1948	177	225	171	219
1949 - 1978	888	1 320	862	1 279
1979 - 1986	160	245	160	245
1987 - 1990	111	(166)	(111)	(166)
1991 - 1995	(99)	(180)	(95)	(170)
1996 - 2000	158	257	155	254
2001 - 2004	57	84	57	81
2005 - 2008	(72)	(100)	(72)	(100)
2009 und später	(9)	24	(9)	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 732	2 528	1 706	2 475
mit 1 Wohnung	1 131	1 131	1 119	1 119
mit 2 Wohnungen	471	948	460	931
mit 3 und mehr Wohnungen	130	449	(127)	425
Doppelhaushälfte Insgesamt	172	225	162	215
mit 1 Wohnung	116	116	116	116
mit 2 Wohnungen	(46)	71	(43)	68
mit 3 und mehr Wohnungen	10	38	(3)	31
Gereihtes Haus Insgesamt	(138)	168	129	(159)
mit 1 Wohnung	(96)	(96)	(90)	(90)
mit 2 Wohnungen	36	(60)	36	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(12)	3	(9)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(72)	123	66	(117)
mit 1 Wohnung	62	62	(56)	(56)
mit 2 Wohnungen	(6)	25	6	25
mit 3 und mehr Wohnungen	4	36	4	36
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 405	1 405	1 381	1 381
2 Wohnungen	559	1 104	545	1 084
3 - 6 Wohnungen	146	491	133	457
7 - 12 Wohnungen	4	44	4	44
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	168	436	161	423
Privatperson/-en	1 926	2 561	1 886	2 500
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	-	10
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	7	3	3
Bund oder Land	3	6	3	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	(24)	10	(24)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	29	(33)	29	(33)
Etagenheizung	60	(114)	(60)	(111)
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	1 859	2 707	1 811	2 635
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	154	(175)	151	172
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 114	573	640	472	429
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 114	573	640	472	429
Wohngebäude	2 063	555	617	469	422
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 063	555	617	469	422
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	51	18	(23)	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 732	394	551	413	374
mit 1 Wohnung	1 131	(327)	333	(229)	242
mit 2 Wohnungen	471	(54)	(189)	142	(86)
mit 3 und mehr Wohnungen	130	13	29	42	46
Doppelhaushälfte Insgesamt	172	(95)	37	12	28
mit 1 Wohnung	116	75	19	9	13
mit 2 Wohnungen	(46)	(17)	14	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	4	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(138)	61	31	(37)	(9)
mit 1 Wohnung	(96)	52	16	(22)	(6)
mit 2 Wohnungen	36	6	12	15	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(72)	(23)	21	10	18
mit 1 Wohnung	62	23	21	6	12
mit 2 Wohnungen	(6)	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 405	477	389	266	273
2 Wohnungen	559	(77)	215	160	107
3 - 6 Wohnungen	146	19	36	46	45
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	168	21	73	(26)	48
Privatperson/-en	1 926	545	557	443	381
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	-	4	3	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	7	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	29	6	14	3	6
Etagenheizung	60	18	18	12	12
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	1 859	455	556	437	411
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	154	(82)	(52)	20	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brechen	Landkreis Limburg-Weilburg	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 114	51 324	284 238	1 399 633	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	383	8 528	45 016	193 850	2 655 042
1919 - 1948	177	4 727	27 354	138 660	2 307 543
1949 - 1978	888	20 916	123 573	623 788	7 188 157
1979 - 1986	160	4 993	27 191	139 554	1 828 250
1987 - 1990	111	1 902	9 716	53 397	736 588
1991 - 1995	(99)	2 976	15 267	72 089	1 153 484
1996 - 2000	158	3 562	16 859	79 216	1 434 704
2001 - 2004	57	1 856	9 809	48 806	790 074
2005 - 2008	(72)	1 406	7 177	38 938	594 658
2009 und später	(9)	458	2 276	11 335	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 114	51 324	284 238	1 399 633	18 922 618
Wohngebäude	2 063	49 603	274 685	1 352 046	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 063	49 565	274 197	1 348 668	18 239 634
Wohnheime	-	(38)	488	3 378	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	51	1 721	9 553	47 587	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 732	42 234	235 429	968 170	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 131	28 913	154 826	584 231	7 865 099
mit 2 Wohnungen	471	9 582	57 433	246 190	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	130	3 739	23 170	137 749	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	172	3 977	21 015	168 564	2 767 712
mit 1 Wohnung	116	2 660	12 616	104 331	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(46)	804	4 297	31 314	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	513	4 102	32 919	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(138)	3 151	17 101	210 195	3 714 711
mit 1 Wohnung	(96)	2 227	10 742	131 055	2 093 366
mit 2 Wohnungen	36	414	2 131	17 622	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	510	4 228	61 518	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(72)	1 962	10 693	52 704	770 097
mit 1 Wohnung	62	1 326	6 974	28 802	419 909
mit 2 Wohnungen	(6)	408	2 043	10 036	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(228)	1 676	13 866	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 405	35 126	185 158	848 419	12 339 643
2 Wohnungen	559	11 208	65 904	305 162	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	146	4 380	27 380	180 055	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	526	4 747	52 587	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(84)	1 049	13 410	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brechen	Landkreis Limburg-Weilburg	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	168	3 869	22 799	144 012	1 767 017
Privatperson/-en	1 926	46 486	252 390	1 189 206	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	272	1 838	10 879	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(162)	2 737	22 905	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	180	1 136	9 598	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	166	1 326	7 461	131 832
Bund oder Land	3	76	1 004	10 421	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	(113)	1 008	5 151	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	29	881	6 486	42 924	1 020 473
Etagenheizung	60	1 829	9 228	73 772	1 218 091
Blockheizung	3	201	2 021	12 961	186 429
Zentralheizung	1 859	44 058	240 792	1 169 475	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	154	3 931	23 642	92 474	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	424	2 069	8 027	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brechen	Landkreis Limburg-Weilburg	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,1	16,6	15,8	13,9	14,0
1919 - 1948	8,4	9,2	9,6	9,9	12,2
1949 - 1978	42,0	40,8	43,5	44,6	38,0
1979 - 1986	7,6	9,7	9,6	10,0	9,7
1987 - 1990	5,3	3,7	3,4	3,8	3,9
1991 - 1995	(4,7)	5,8	5,4	5,2	6,1
1996 - 2000	7,5	6,9	5,9	5,7	7,6
2001 - 2004	2,7	3,6	3,5	3,5	4,2
2005 - 2008	(3,4)	2,7	2,5	2,8	3,1
2009 und später	(0,4)	0,9	0,8	0,8	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	96,6	96,6	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	96,6	96,5	96,4	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,2	0,2	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	3,4	3,4	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,9	82,3	82,8	69,2	61,7
mit 1 Wohnung	53,5	56,3	54,5	41,7	41,6
mit 2 Wohnungen	22,3	18,7	20,2	17,6	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	7,3	8,2	9,8	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,1	7,7	7,4	12,0	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	5,2	4,4	7,5	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,2)	1,6	1,5	2,2	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,0	1,4	2,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,5)	6,1	6,0	15,0	19,6
mit 1 Wohnung	(4,5)	4,3	3,8	9,4	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	0,8	0,7	1,3	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	1,0	1,5	4,4	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,4)	3,8	3,8	3,8	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	2,6	2,5	2,1	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,3)	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	(0,4)	0,6	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,5	68,4	65,1	60,6	65,2
2 Wohnungen	26,4	21,8	23,2	21,8	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	8,5	9,6	12,9	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	1,0	1,7	3,8	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,4	1,0	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brechen	Landkreis Limburg-Weilburg	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,9	7,5	8,0	10,3	9,3
Privatperson/-en	91,1	90,6	88,8	85,0	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,5	0,6	0,8	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	1,0	1,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,4	0,7	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	(0,2)	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	1,7	2,3	3,1	5,4
Etagenheizung	2,8	3,6	3,2	5,3	6,4
Blockheizung	0,1	0,4	0,7	0,9	1,0
Zentralheizung	87,9	85,8	84,7	83,6	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,3	7,7	8,3	6,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,8	0,7	0,6	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 044	2 966	2 956	10	(78)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 969	1 939	1 939	-	(30)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	928	889	879	10	39	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	144	135	135	-	9	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(38)	(34)	(31)	3	4	
40 - 59	(158)	(151)	(144)	7	7	
60 - 79	435	426	426	-	9	
80 - 99	566	545	545	-	21	
100 - 119	535	525	525	-	10	
120 - 139	477	465	465	-	12	
140 - 159	345	342	342	-	3	
160 - 179	(135)	(129)	(129)	-	6	
180 - 199	152	152	152	-	-	
200 und mehr	(203)	(197)	(197)	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	28	(28)	(28)	-	-	
2 Räume	104	100	100	-	4	
3 Räume	373	356	346	10	17	
4 Räume	620	605	605	-	15	
5 Räume	601	586	586	-	15	
6 Räume	534	525	525	-	9	
7 und mehr Räume	784	766	766	-	18	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 010	2 939	2 929	10	71	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	-	-	-	7	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	15	15	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brechen	Landkreis Limburg-Weilburg	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 044	79 704	486 187	2 926 182	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 969	45 525	260 303	1 330 453	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	928	29 855	203 182	1 472 628	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	360	2 498	11 524	224 529
Leer stehend	144	3 964	20 195	110 547	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(38)	1 142	20 032	135 206	2 177 061
40 - 59	(158)	7 605	53 887	431 212	7 288 734
60 - 79	435	13 363	85 463	650 737	9 663 142
80 - 99	566	14 452	85 280	531 986	6 987 435
100 - 119	535	11 965	69 305	372 199	4 913 194
120 - 139	477	12 405	67 554	329 491	4 211 779
140 - 159	345	7 854	42 565	202 595	2 394 089
160 - 179	(135)	3 870	22 213	100 401	1 117 240
180 - 199	152	2 775	15 123	65 539	686 793
200 und mehr	(203)	4 273	24 756	105 786	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	28	1 378	13 931	90 242	1 306 117
2 Räume	104	3 545	28 475	246 963	3 735 658
3 Räume	373	11 927	77 698	595 191	8 890 843
4 Räume	620	16 941	102 369	727 605	10 410 969
5 Räume	601	14 711	87 182	496 542	6 855 418
6 Räume	534	12 799	70 363	334 675	4 406 792
7 und mehr Räume	784	18 403	106 160	433 934	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 010	79 042	480 997	2 897 443	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	240	2 331	11 715	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(129)	954	6 056	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	293	1 896	9 938	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brechen	Landkreis Limburg-Weilburg	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,7	57,1	53,5	45,5	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,5	37,5	41,8	50,3	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,5	0,5	0,4	0,6
Leer stehend	4,7	5,0	4,2	3,8	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,2)	1,4	4,1	4,6	5,4
40 - 59	(5,2)	9,5	11,1	14,7	18,0
60 - 79	14,3	16,8	17,6	22,2	23,8
80 - 99	18,6	18,1	17,5	18,2	17,2
100 - 119	17,6	15,0	14,3	12,7	12,1
120 - 139	15,7	15,6	13,9	11,3	10,4
140 - 159	11,3	9,9	8,8	6,9	5,9
160 - 179	(4,4)	4,9	4,6	3,4	2,8
180 - 199	5,0	3,5	3,1	2,2	1,7
200 und mehr	(6,7)	5,4	5,1	3,6	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	1,7	2,9	3,1	3,2
2 Räume	3,4	4,4	5,9	8,4	9,2
3 Räume	12,3	15,0	16,0	20,3	21,9
4 Räume	20,4	21,3	21,1	24,9	25,7
5 Räume	19,7	18,5	17,9	17,0	16,9
6 Räume	17,5	16,1	14,5	11,4	10,9
7 und mehr Räume	25,8	23,1	21,8	14,8	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,2	98,9	99,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	(0,2)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,4	0,4	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bad Camberg, Stadt	60	108	2
Beselich	71	116	1
Brechen	69	116	1
Dornburg	70	116	1
Elbtal	.	.	1
Elz	60	111	2
Hadamar, Stadt	60	108	2
Hünfelden	70	121	1
Limburg a.d. Lahn, Kreisstadt	45	99	2
Löhnberg	72	115	1
Mengerskirchen, Marktflecken	70	.	1
Merenberg, Marktflecken	74	.	1
Runkel, Stadt	66	112	1
Selters (Taunus)	58	102	2
Villmar, Marktflecken	73	115	1
Waldbrunn (Westerwald)	64	.	1
Weilburg, Stadt	61	.	2
Weilmünster, Marktflecken	66	.	1
Weinbach	76	.	1
Landkreis Limburg-Weilburg	61,5	.	1,6
Reg.-Bez. Gießen	58	105,9	1,7
Hessen	48,9	96,9	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Camberg, Stadt	58	4	38
Beselich	67	5	27
Brechen	66	5	30
Dornburg	66	5	29
Elbtal	.	5	.
Elz	58	4	38
Hadamar, Stadt	58	4	38
Hünfelden	67	5	28
Limburg a.d. Lahn, Kreisstadt	43	3	53
Löhnberg	68	6	26
Mengerskirchen, Marktflecken	66	6	28
Merenberg, Marktflecken	70	5	25
Runkel, Stadt	62	5	33
Selters (Taunus)	55	5	39
Villmar, Marktflecken	69	6	25
Waldbrunn (Westerwald)	60	6	34
Weilburg, Stadt	57	6	37
Weilmünster, Marktflecken	62	7	32
Weinbach	71	6	23
Landkreis Limburg-Weilburg	58,5	4,8	36,7
Reg.-Bez. Gießen	55,7	4,1	40,3
Hessen	47,1	3,7	49,2
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 774	787	827	923	193	44
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 916	419	602	751	124	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	855	368	222	172	(69)	(24)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(32)	(29)	-	3	-	-
40 - 59	(126)	97	(14)	3	9	3
60 - 79	356	173	(119)	38	20	6
80 - 99	517	183	173	92	(54)	15
100 - 119	493	122	(150)	(179)	39	3
120 - 139	459	80	(167)	186	(19)	7
140 - 159	333	55	(111)	145	16	6
160 - 179	(121)	15	(28)	69	9	-
180 - 199	143	15	35	(90)	3	-
200 und mehr	(194)	(18)	30	(118)	(24)	4
Zahl der Räume						
1 Raum	(28)	(19)	6	3	-	-
2 Räume	(80)	56	15	9	-	-
3 Räume	308	188	84	16	(14)	6
4 Räume	537	193	165	121	40	(18)
5 Räume	556	(133)	176	197	47	3
6 Räume	516	95	(168)	219	(31)	3
7 und mehr Räume	749	(103)	213	(358)	(61)	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 774	787	935	444	439	(119)	(50)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 916	419	656	336	359	106	(40)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	855	368	276	108	80	(13)	10
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(32)	(29)	-	3	-	-	-
40 - 59	(126)	97	26	3	-	-	-
60 - 79	356	173	(145)	(21)	14	-	3
80 - 99	517	183	203	(82)	39	10	-
100 - 119	493	122	(165)	(103)	72	25	6
120 - 139	459	80	168	(103)	89	(9)	10
140 - 159	333	55	121	58	(68)	19	12
160 - 179	(121)	15	(31)	18	(42)	6	9
180 - 199	143	15	35	(18)	(45)	(27)	3
200 und mehr	(194)	(18)	41	35	(70)	23	(7)
Zahl der Räume							
1 Raum	(28)	(19)	6	3	-	-	-
2 Räume	(80)	56	15	3	6	-	-
3 Räume	308	188	101	9	10	-	-
4 Räume	537	193	(202)	(89)	37	7	9
5 Räume	556	(133)	196	(120)	86	15	6
6 Räume	516	95	181	89	111	(37)	3
7 und mehr Räume	749	(103)	234	131	189	60	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 774	639	288	1 847
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 916	468	255	1 193
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	855	171	33	651
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(32)	13	-	19
40 - 59	(126)	36	4	(86)
60 - 79	356	(107)	13	(236)
80 - 99	517	146	(59)	312
100 - 119	493	(142)	(37)	314
120 - 139	459	95	51	313
140 - 159	333	(48)	(53)	232
160 - 179	(121)	18	21	(82)
180 - 199	143	24	22	97
200 und mehr	(194)	10	28	(156)
Zahl der Räume				
1 Raum	(28)	(15)	-	13
2 Räume	(80)	14	-	(66)
3 Räume	308	85	14	209
4 Räume	537	(142)	(44)	351
5 Räume	556	125	49	382
6 Räume	516	119	64	333
7 und mehr Räume	749	(139)	117	493

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Hessisches Statistisches Landesamt
Rheinstrasse 35/37
65185 Wiesbaden

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-hessen.de
Telefon: 0611 3802-802
Telefax: 0611 3802-890

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt
Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

